

Eindrucksvoll, aber schwer zu ertragen

Christian Kohlund gastierte mit „Die Netzwelt“ in Wahlstedt – Kiara Fakhoury aus Fahrenkrug ist mit auf Tournee

VON MICHAEL STAMP

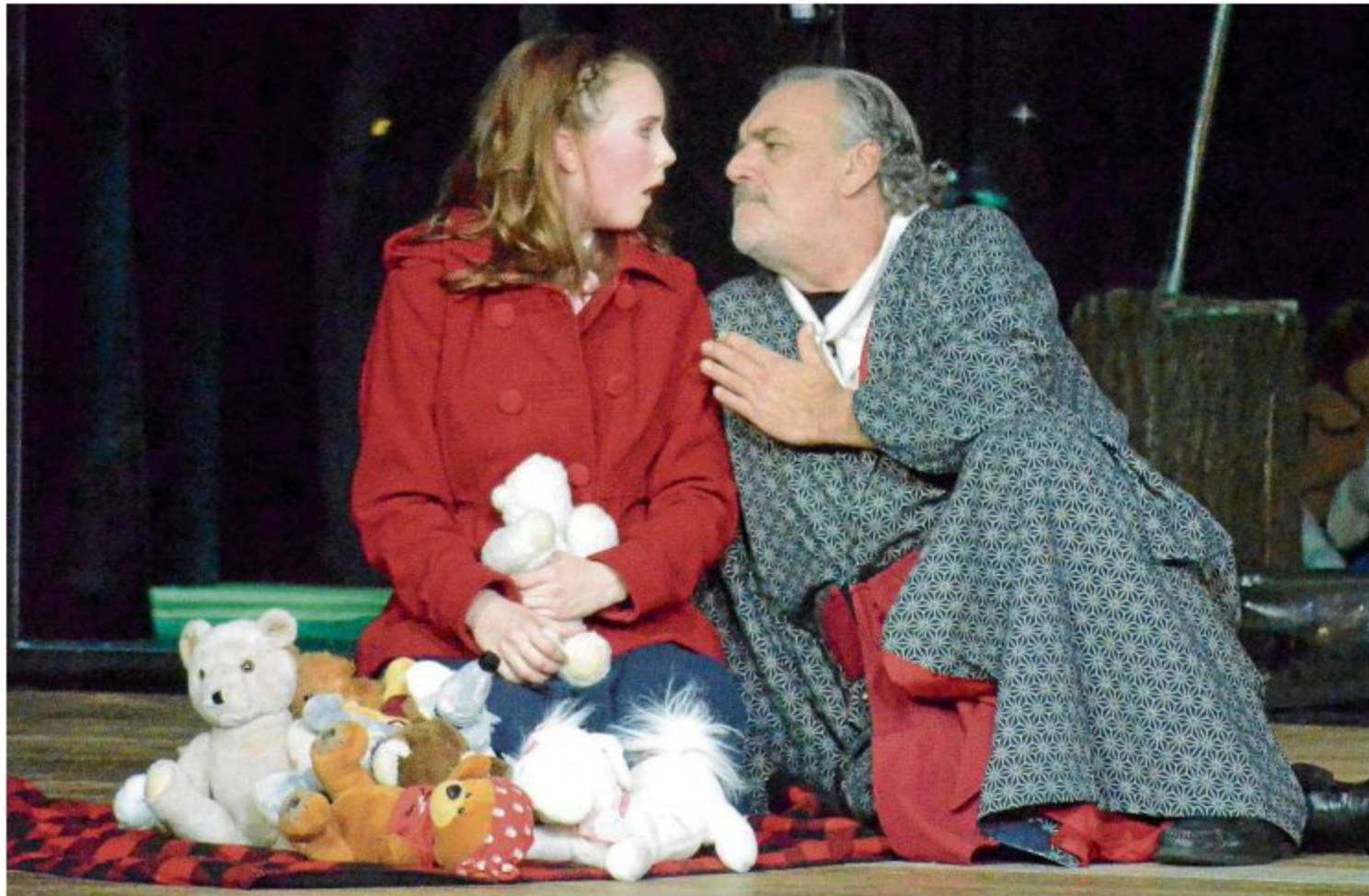
WAHLSTEDT / FAHRENKRUG. Die Zuschauer brauchten starke Nerven. Denn nur schwer ließ sich das ertragen, was die Hamburger Kammerspiele im Kleinen Theater am Markt auf die Bühne brachten. Doch völlig zurecht erhielt das Ensemble um Hauptdarsteller Christian Kohlund am Ende Standing Ovations für eine eindrucksvolle Inszenierung.

Kohlund wird oft unterschätzt. Im Fernsehen ist er meist in heiteren Familien- und Urlaubsserien zu erleben. Doch er kann auch ganz, ganz anders – und das in einer Intensität, die ihresgleichen sucht. Nichts erinnerte auch nur entfernt an den Mann aus dem „Traumhotel“ und der „Schwarzwaldklinik“.

Das preisgekrönte Schauspiel von Jennifer Haley nimmt die Zuschauer in eine düstere Zukunft mit, die schon längst begonnen hat. In der „Netzwelt“, einer Art perfektioniertem Internet, betreibt der Geschäftsmann Sims (Christian Kohlund) einen exklusiven Club: das Refugium.

Doch die Ermittlerin Morris (Kathrin Ost) entdeckt, was Sims unter dem Kosenamen Papa in Wahrheit geschaffert hat: einen virtuellen Tummelplatz für Pädophile mit Gewaltfantasien. Dort können sich die Kunden sexuell an Kindern vergehen und sie anschließend mit der Axt töten und zerstückeln.

Im Verhör redet Sims die Vorwürfe klein. „Es sind doch nur Bilder – nichts hat Konsequenzen.“ Die zerhackten Kinder setzen sich im Nu wieder zusammen und sind bereit für den nächsten Kunden. Im Grunde müsse die Welt ihm dankbar sein, weil die Pädophilen dort ihren Trieben nachgehen können,



Sims alias Papa (Christian Kohlund) verkauft in neunjährige Iris (Annika Schrupf) in einem virtuellen Club an zahlende Kunden. Das Stück „Die Netzwelt“ schockierte und begeisterte das Wahlstedter Publikum. Auch Kiara Fakhoury aus Fahrenkrug (kleines Bild) ist mit auf Tournee. FOTOS: MICHAEL STAMP

ohne jemandem wirklich zu schaden, sagt Sims lakonisch. „Ich biete ihnen einen Ort, an dem sie Dampf ablassen können.“ Zudem habe sich bislang jede neue Technologie über Pornografie etabliert. Das Ganze sei ein „einvernehmliches Rollenspiel“.

Doch wie real ist die „Netzwelt“? Welche moralischen Grundsätze gelten dort? Und wer ist in dieser Schattenwelt wer? Mehrfach gibt es überraschende Wendungen – und dass die 100 Minuten ohne Pause gespielt wurden, ohne Gelegenheit zum Luftholen, zum Auftauchen aus diesem Meer der Perversionen, machte das Ganze noch eindringlicher. Wenn

Christian Kohlund als schmierig-amoralischer Papa über den Körper der neunjährigen Iris (Annika Schrupf, in Wahrheit 22 Jahre alt) strich, stellten sich vielen Zuschauern die Nackenhaare auf. Ebenso, als nach einem wahren Massaker das (Kunst-)Blut sauber und ordentlich von einer Fensterscheibe gewischt wurde. Ein unfassbar intensives, bitteres Stück – aber für solche Momente ist das Theater gemacht.

Stück dauert 100 intensive Minuten ohne Pause

Auf der Bühne stand als Double der geheimnisvollen Iris auch eine junge Frau, die in

Wahlstedt fast ein Heimspiel hatte: Kiara Fakhoury. Die Fahrenkrugerin absolviert an der Freien Schauspielschule Hamburg eine Ausbildung. Die Schule wird vom früheren Karl-May-Intendanten Jürgen Lederer geleitet. Im September legt Kiara Fakhoury dort die letzte Prüfung ab.

Drei Jahre lang hat die Fahrenkrugerin von 2015 bis 2017 bei den Karl-May-Spielen als Statistin mitgewirkt – an der Seite von Bruder Keno und Mutter Tanja. Ihren jetzigen Bühnenpartner hat sie dabei allerdings knapp verpasst, denn Christian Kohlund spielte in der Saison 2014 bei „Unter Geiern - Der Geist des Llano Estacado“ den



diabolischen Schurken Burton. „Christian habe ich erst jetzt kennengelernt“, schildert sie. Seit Mitte Januar läuft die aktuelle Tournee, noch bis zum 10. Februar werden Vorstellungen gegeben. Die Reaktionen fallen oft so aus wie in Wahlstedt. „Das ist meist eine ziemlich bedrückte Stimmung.“ Und damit genau das, was „Die Netzwelt“ erreichen soll.

➔ **Wahlstedter Kulturring zeigte ein Schauspiel, das in die Welt der Pädophilen und der Gewaltfantasien führte.**